

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 17 (1861)

Artikel: Die Sempacher Maierhof-Rödel

Autor: Bölsterli, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-111488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII.

Die Sempacher Maierhof-Rödel.

(Von Leutpriester J. Böslterli in Sempach.)

A.

St. Blasien verkauft den Maierhof in Sempach.

1413, 20. Mai.¹⁾

(Staatsarchiv Lucern.)

Wir Johans von gots verlichen Abbt vnd der Convent gemeinlich des gozhus ze Sant Blasien In dem Swarzwald vnd in Constenzer bystum gelegen, Sant Benedicten ordens, tun kunt | allen den die nu sint oder in künftigen ziten werdent, die disen brieff ansehent oder hörent lesen vnd veriehen offenlich für uns vnd alle vnser nachkommen des ieß genanten vnsers Gozhus | die wir harzu wissentlich vnd uestenlich verbinden, das wir alle gemeinlich vnd vnuerscheidenlich mit zitlicher vorbetrachtung, guten besinnende, einhelligen räte, so wir harumb | dik vnd vil in vnsrem gesamnoten Cappitel miteinander gehebt haben, durch vnser aller vm des egnamten vnsers gozhus nuß vnd notdurfft willen, meren künftigen schaden ze fürscheinende | anligende gebrechten ze wendent, vnd vnser frommen ze fürdrende, recht vnd redlich verkoufft haben vnd ze kouffende mit disem brieff eins steten ewigen koufs, der für dishin ewelich | vnd uestenlich an alles widerrüffen in finen krefften be-

¹⁾ 1375, 11. Juli. Rheinfelden. Herzog Leopold verpfändet dem Hans Schriber, Untervogt zu Lenzburg, die Vogtei des Maierhofes bei Sempach, die dieser für Eigen gekauft, und gibt ihm dieselbe mit den Höfen zu Mettlen und Neu-Eschbach zu Lehen. (Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg, Bd. IV., S. DCXCI.)

liben vnd bestan sol, dem erben man Johansen von Lustenberg
 lantman ze Entlibuch zu sin selbs vnd sinre erben Handen, Vnsren |
 halben teil des meyerhoffes gelegen ze Sempach vor der Statt, da
 wir den andren halben teil desselben Hoffs Petern Enentackers
 Lantman ze Entlibuch haben ze kouffende geben. | vnd ist diser kouff
 beschechen vmb hundert vnd nün vnd achzig guldin guter swerer
 genger vnd geber, für iegklichen guldin zwentig blaphart ze rech-
 nent, die wir harumb von | im an dirre werschafft bar empfangen
 haben vnd in vnsren vnd vnsres gozhus guten gemeinen schinbarn
 nutz komen vnd bekert sint. des wir mit sunderheit veriechen. vnd |
 darumb entzichen wir vns lidlich für vns vnd alle vnser nachkom-
 men des halbenteils des egenanten meyerhoffes mit allen den rech-
 tungen so wir daran hatten, vnd behaben vns noch | vnsrem goz-
 hus davon nüt me vor weder teil gemein vordrung ansprach noch
 kein andre rechtunge, wie die geheissen old genempt sind, vnd haben
 im auch den halben teil des | obigen meyerhoffes für fry ledig eigen
 ewiglich usgeben vnd gevartigot in sin hand mit aller sicherheit
 vnd gewarsami so harzu gehört vnd notdürftig was vnd als man
 frye | güter nach recht vnd gewonheit ussgeben vnd uertigon sol.
 Wir sezen auch dem obgenanten Johansen von lustenberg an sin
 selbs vnd sinre erben mit krafft dis brieffs | in liplich nutzlich
 rüwig gewer den halben teil des egenanten meyerhoffes ze Sempach
 gelegen vor der Statt, mit Hüsren gezimbren Stedeln akern mat-
 ten holz veld wun weid | eßweide wegen stegen infarten usfarten
 wasren wasserrunnen, mit vellen erschehen vnd mit aller andre
 ehaffti vnd rechtungen, So wir vnd vnser gozhus daran hatten |
 wie die geheissen vnd genempt sind, Si sient gelegen ze Sempach
 ze Surse old an andren stetten, für dishin ze habende ze nützende
 vnd niessende besetzende entsezende vnd da | mitte ze tunde vnd ze
 lande das si wellent nach irem willen an vnser vnd vnser nach-
 kommen vnd menglichs von vnsren wegen widerrede vnd hindrung.
 Und also geloben wir | bi vnsres ordens ere für vns vnd alle
 vnser nachkommen, disen kouff stet ze hande vnd dawider nüt ze
 redende noch ze tunde weder in geistliche noch in weltliche gericht |
 noch ane gericht mit enkeinen listen fünden noch geuerden so ie-
 mant kan oder mag erdenken. Und auch dis kouffs als er beschechen
 ist des vorgenanten Johansen | von Lustenberg vnd sinre erben
 rechter weren ze finde vnd wershaft ze tunde in vnsren kosten als

dicke es im notdürftig wirt vnd wir es durch recht tun sollen vn- |
geuarlich. Vnd verzihen vns vmb diſe Dinge alle vnd jeglichſ
besunder, alles rechts geiſtlich vnd weltlichſ, Nemlich Stettrecht Burg- |
rechtf lantrecht lantfride hunte | niffe geſetzde friheit vnd gewohnheit
vnd aller ander vnſer vnd vnſres gozhus friheit vnd gnaden, die
wir nu ze mal haben oder die vns in künftigen ziten erworben |
oder geben möchten werden, Es ſi von Bäpſten, Biſoffen, Kefsren,
küngren, Herzogen, oder von andren geiſtlichen vnd weltlichen für- |
ſten, als verr wir hiemitte getun | möchten wider diſen kouſ vnd
brieff vnd ſunderlich des beschribnen rechts das da ſprichet, gemeine
verzichung verſache nit Sunderliche verzihunge ſie denne vor- |
gangen, alles an geuerde. Harüber ze eim offen waren vrfunde
So haben wir vnſre Ingſigle offenlich an diſen brieff gehenkt, vns
vnd allen vnſren nachkommen | ze uergicht vnd ze gezuñiſſe dirre
Dingen, der geben iſt an dem zweyzigsten tag des monats meyen
do man zalt von Christus geburt vierzechen hundertt | vnd drit-
zechen iar. —

Zwei Sigel hängen unverſehrt.

B.

Das Hofrecht des Maierhofes zu Sempach.

1417, 30. Wintermanats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Es iſt ze wiſſent, das des Hofſrecht | ze Sempach vor dem
tor gelegen, | der vor zitten was des gozhus ze | Sant Bläſſin In
dem Schwarzbald, vnd aber nun iſt Peter En- | nent akers
vnd Henslins von | Lustenberg vnd ſiner geteilit von | Entlibuch,
vnd ir erben vnd nach-komen, also standt.

Item des Erſten, ſo heiſſent die guetter, | die In den hof
dinghörrig ſint vnd | dar in ziſſent, als diſer Rodel wi- | ſet, erb-
gütter.

Item die vorgenanten von Entlibuch oder | Fr Amptman
mugent Jährlich zwey | geding han, eins ze meigen vnd | eins ze
herbst, vnd ein nachgericht, | ob man ſin bedarf, vnd ſont die vor- |
genannten von Entlibuch oder Fr | Amptlüt oder der meiger des
vor- | genannten | Höfs an Fr statt ze ge- | richt ſiſen, vnd ſol ein

uogt nebent | Im sitzen, der über den egenantten | Hof vnd gütter,
so dar In hörrent | vnd dinghörrig sint, uogt ist.

Item man sol das gericht, wenn | man es haben wil, den
gnosser, das ist den die der von Entlibuch | gütter hand, verkünden
ob acht tagen | vnd vnder vierzechen nächten.

Item welcher nit dar kumpt, dem | also gebotten wirt, der
sol es bess- | ren mit iij þ. er mugi denn sach | fürziechen, die In
geirrt hab, die In | billich da vor schirmen soll.

Item man sol des Ersten da richten! | vmb steg, umb weg,
vmb eigen vnd | vmb erb, vnd was da den von Ent- | libuch oder
Fr Amptlütten gebessrot | wirt, da sont si die zwein teil nemen
vnd der uogt den drittteil.

Item Beklagt aber iemant den andren || vmb übergriff fräuen-
lich, so sont | die vorgenantten von Entlibuch | oder Fr amptlüt
den stab von Innen | geben, vnd sol der uogt richten, vnd | was
da gebessrot wirt, da sol ein | vogt die zwein teil, vnd die von |
entlibuch den drittenteil nemen.

Item es mag auch die gütter, so In | den Hoff hörrent, nie-
mant gewin- | nen noch verlieren den in dem Hoff.

Item wurde ein vrteil stössig, die sol | man ziechen für der
von entlibuch | amptman, die den des Hoffs lechen | Herren sint,
vnd der | vogt der über den Hoff vogt ist, | vnd die sullen die
vrteil scheiden | ob si mugent. Wurde aber die vr- | teil vor den
stössig, die sol man ziech- | en gen Sempach für den raut, wur- |
de die aber da stössig, so sol man si ziechen gen lucern für einen
raut, | da sol si den ein end nemen.

Wär aber, das die lechenherren des | Hoffs oder ein vogt
stössig würdent | mit einem der gnosser oder me, oder si selber
mit einander stössig wur- | dint, wurde da ein vrteil stössig, | die
sol man den des ersten ziechen | für einen raut gen Sempach vnd |
darnach gen lucern als uor.

Item es mag auch ein Getlicher die vr- | teil ziechen mit zwein
oder drin | unversprochen mann zu Im, vnd | sol auch der, der
die vrteil zücht, | die In sinem costen haben, die | Im die vrteil
helfent ziechen; | vnd welcher teil die vrteil ze | Jüngst verlürt,
der sol dem andren | teil sinen costen genzlich ablegen.

Item es sol in dem vorgenantten | Hof niemant vrteil spre-
chen, der | den gnoss ist, das sint die, so der | von entlibuch gütter

hand des sel- | ben hoffs, vnd zu geschworn hand || trūw vnd wahrheit.

Item welcher auch der vorgenannten | von entlibuch gütter, so zu den | egenanten hoff dinghörig sīnt, hat | siben schuch witt vnd breitt, wen | der erftirbet vnd toud da von | scheidet, so ist den von entlibuch | das best Hopt vichs veruallen, so er | hat, do er da von schied. Ob er aber | nit vihs hetti, so sol er das best | stuk geben, so er hett an varindem | gut, es si an gewand oder an andern | stuken; vnd hat er kind, so sol man das gut dem eltsten kind wider | lichen mit dem valle, vnd stirbt das | selb kind, so sulle die andren kind auch den valle richten, vnd | aber dem eltsten wider lichen als vor.

Item wär aber, das iemant anders | der gütter ze erb käni, es wär | wipp oder man, dem sol man auch | mit dem valle lichen als vor.

Item als lang die kind nit zu iren | tagen kōmen sīnt, vnd das gut | nit geteilt ist, so sol das eltst trager | sin. Wenn aber die gütter geteilt | werdent, so sol ietlichs finen teil | enpfachen vnd vällig sin als vor geschrieben stat.

Item wär, das nemant das best hopt | vichs oder das best stuk verseite, | vnd das kūntlich wurd, der sol dz verlorn han das er geben hett, vnd | sol aber das best geben.

Item wenn ein val also geuelet, so sol ein | meiger uf dem vorgenamten Hoff | dargan, vnd zwein erbar man mit | Zm nemen, si sient gnossen oder nit, | vnd sol man zu das vich für schlachen, | oder das gewand für legen, ob er | nit vichs hett, vnd die sīnt das den schäzen, was es wert sig, vnd wend | sy denn den valle wider lösen, so sīnt || Znen die von Entlibuch, oder welche | lechen Herren sīnt, den selben val wider geben des dritten pfenings | nächer, wan er wert ist vnd och | geschäzt ist; wend si zu aber nit | lösen, so mugent si zu triben vnd | tragen war si wend.

Item welcher auch der vorgenannten von | entlibuch gütter hat siben schuch | witt vnd breitt, wen er davon | lebent gaut oder si verkoffet, git er | si einem gnossen oder finen kinden, | die selben kind oder genossen die | sīnt das selb gut enpfachen vnd | sīnt geben ze erschätz vij¹/₂ b. dn. | Zoffinger münz, vnd sol man sy | füro nit trengen, weder den der | verkouft hett, noch den da da kouft | hett. sc.

Item welcher aber die gütter kouft | oder der sy enpfacht, den sy nit | von erb ankomen sint, der sol einen | gewonlichen erschätz geben als | erb, an der vorgenantten von ent- | libuch oder ir ampt- man haben | mag, oder dero die den zemaul lechenherren sint.

Item es sol auch die gütter niemand | verlossen, er sölle si sinen geteilit | vor bietten; wölt er aber Jm nit | so viel darumb geben, als ein fröm- | der, so mag er es einem andern | geben, gäbe ers aber einem andern | nächer, so möcht Jm diser wol | das gut abziechen mit dem rechten | vmb den selben pfening.

Item wenn auch ein gut ledig wirt, so | mugent es die erben enpfachen | In Faurs frist vnd in einem tag; | tättint si des nit, so mag es der | vorgenantten lechenherren ampt- | man lichen, wem er wil.

Item wölt auch nemant den andern | angriffen vmb nächeren kouf, das || sol er auch tun in Faurs frist, ist er In land; tätt er des nit, so hat man Jm nüt darumb ze antwurttten.

Item welcher auch der vorgenantten gütter | haut Nün Faur vnd zechen lobri- | sinen vnberüft vnd vnbeschruwen, | dem sol es niemand an gewinnen, | es wäre den, das einer der dem gut | genoß wär, von ehaftiger not von | dem land müst sin, dem sol man das | gut in Nün Fauren wider lausen, | doch mag es der vorgenantten lechen- | herren amptman lichen, die wil er nit | In land ist gesin. Wär aber, das einer mutwillenlich von dem land gieng | drü iaur, darnach sont Jm die lechen- | herren enkein antwurt geben, vnd mugent die gütter lichen wem si wend.

Item welcher och die gütter verkofft, der | sol si der lechen- herren amptman | vff gen old dem, der sin statt halt, | vnd sol der, der si kouft hat, enpfachen | von dem lechenherren oder ir ampt- | man, vnd einen gewonlichen erschätz | da von geben als uor geschriben stat.

Item man sol auch dem vogt sin vogtrecht | fürren In den vorgenantten Hof vff | Sant Andrestag, vnd niena hien | anders, da sol er oder sin bott sin vnd | das vogtrecht enpfachen, des sint fünfzechen halb mütt kernen Züricher- | mess, fünff pfund Sechs schilling | Pfening Zoffinger oder Züricher münz, vnd fünfzechen hüner.

Item welha auch sin vogtrecht uf den | tag nit richti von ie dem gut, so da | von gaut, da sol ein vogt umb pfen- | den, vnd

sol aber ab einem gut vff das | ander nit griffen, als die brieff
wisen, der die Lechenherren einen hand, | vnd auch der vogt einen.

Item man sol auch den lechenherren Jr zins | antwurten vnd
geben vff sant an- | dres tag In den egenantten Hoff, vnd | ge-
schach das nit, so mag der lechen- | herren amptman dar vmb
pfenden. | Wo er aber denn ze frank wär, da sol Im ein vogt be-
holffen sin In der || Lechenherren kostet.

Item es sol ein meiger uff dem ege- | namten Hoff den lechen-
herren oder | ir amptman selb dritt vnd einem | vogt selbander,
so man geding | hat, ze essent gen, vnd den pfär= | ridein ein
nacht futter.

Item ein vogt sol auch den egenantten | Hof vnd gütter für-
bass nit be= | kumbern In dehein weg, denn vmb das obgeschrieben
vogt recht.

Item der selb Hoff vnd gütter sont auch furbaß niemand
gebunden sin ze dienant noch ze stürent | In deheinen weg, wenn
si das vor- | geschrieben vogtrecht gericht hant | an geuärd.

Item man sol auch ein pfenden vmb | zins vnd vmb vogti
vnd vmb bussen | vff den güttern, vnd niemand anders, | die In
den Hoff gehörrent; fint er nit | varent gut, so mag er das ligent|
gut nemen, vnd sol man die pfender | niemand anders veruerggen,
denn In dem Hof.

Item man sol auch den gnossen bietten ze meigen vnd ze
Herbst oder da zwü- | schent, ob man sin notturftig wirt, vnd |
sol man bietten bi drin schilling pfe= | ning; ist aber, das die Le-
chenherren vnd den vogt vnd den meiger bedunkt, dz | es notturftig
sig, das man es höher | biett, so mugent si es heissen bietten |
bi zechen schilling oder bi eim pfund | vnd nit höher; vnd welcher
nit da | ist, so die glogg rij schlecht vf den | mitten tag, der ist
die buß veruassen da= | bi es den botten ist, er ziech den sach | vb
die In billich schirm. Difß hant die | gnossen erkent uf Jr eid ze
halten.

Item die lechenherren vnd die gnossen sint | einander gichtig
gesin vor gericht, || das die lechenherren sont nemen | für ein schauff
ijj þ. denar. Zoffinger | münz.

Item vnd hett auch ietweder teil, | die lechenherren vnd die
gnossen, | der rödel einen, die beid glich sagent, | da auch der vogt
des Hoffs, die lechen- | herren vnd die gnossen verloren sint | ge-

meinlich mit enander, disen rödeln | ewenlich ze geloben; vnd entweder | teil sinen rodel nit zögen wölt | oder verlur, da sont all teil dem andern | rodel geloben.

Dise ordnung beschach vff Sant | Andrestag, des Jaurs do man zalt | von Cristi geburt Tusent vierhundert | vnd Sübenzechen Jaure, vnd waren dabí die fromen, wisen, mit namen | Junkher Hans von Lütishouen, uogt | desselben Hoffes, Peter Ennetacher | vnd Zenni von Lustenberg, lechenherren | des Hoffes; aber von der gnoffen wegen, | mit namen Hans Martin, Schultheiß | ze Surse, Cueni von Hunzigen, Walther | Der Hirtten, Peter Meyer, Werner | von Honron, Rudi von schopffen, vnd | ander erberer lüten vil.

C.

St. Blasianischer Zinsrodel von 1356.

(Karlsruher = Staatsarchiv.)

Dem Gotteshause St. Blasien im Schwarzwalde, Benedictiner Ordens, hatte nach dem Urbar, welches im Jahre 1356 Magister Nicolaus von Rüdlingen, Rector der Kirche in Brambach, damals Schulmeister (rector scolarum) des Klosters, unter Abt Heinrich IV. bereinigte, der Maierhof zu Sempach sammt den ihm pflichtigen Gütern, der da sein Eigenthum war und in das Amt „Klingnau“ gehörte, folgende Gefälle zu entrichten, wie uns Herr Archivrat Dr. Bader mit Schreiben vom 14. Heum. 1858 nach dem im genannten Archive liegenden St. Blasianischen Zinsrodel (pergamenes Originalurbar von 1350 bis 1359 S. 84 und 126.) in Abschrift gefälligst und bereitwilligst mitgetheilt hat.

In Sempach. Notandum, quod Curia prope ciuitatem, quam inhabitat Villicus, quondam soluebat V Maltra, quorum I maltrum, vt asserit villicus, suis predecessoribus fuit remissum in recompensam expensarum ibidem per prepositum et nunciorum suorum habendarum et specialiter carnium, vinum tamen tenentur soluere. Sed nunc soluit Curia iij Maltra, videlicet ij spelte et ij aueue. Item notandum, quod Bonum situm in Mattenwile, quod nunc colit Jo-

hannes Arnolt, soluit Xiii quart. spelte, Xiii quart. Auene, Xiiij sol. d. i ouem taxatam pro XVIII den.

Jtem. Jn *Wæniswande* Claus chuon i mod. spelt. i mod. aueue et Vj sol. d. (Schilling Pfennig). Jtem Bonum in Wæniswand, quod coluit haini Roesch, quod nunc habet Ruedi smid de hiltisrieden, soluit Xiiij quart. spelte, Xiiij quart. aueue, i ouem valentem XVij den. et Xiiij sol. Jtem ibidem welti meyer Xiiij quart. spelte, Xiiij quartal. auene, i ouem vt supra, Xiiij sol. Jtem ibidem der Meyer vff der Bachtelun dat tamen per totum sicut wælti meyer proximus supra, et bona istorum duorum sita sunt ex opposito, vide-licet vnius transripam, alterius citra ripam. Jtem ibidem Ruedi arnolt et Lüti in der holtzmatten, ambo habent vnum bonum, quo-rum vterque dat Xiiij quart. et medium spelte et auene, et ambo communiter ouem vt supra et vterque vij sol.

Jtem. Jn *Omendingen* Johannes wissenhof i libr. V sol. ij quart. futerhabern.

Jtem. Jn *Trasendingen* arnoldns de Omendingen de vno bono dat Vij sol.

Jtem. Jn *Hildisrieden* des herren gut Viiij $\frac{1}{2}$ sol. vnum ouem vt supra i quart. futerhaber. Jtem ibidem des truchsetzen gut Xij sol. et i ouem et i quart. futerhaber.

Jtem. Jn *Schoppfen* chueni de schoppfen Xiiij $\frac{1}{2}$ sol. i ouem, i quart. futerhaber, et Cristan meyer Johansen de quarta ejusdem boni V sol.

Jtem. Jn *Leuran* bonum, quod habet vli Bramberg Vij sol. Jtem Remius guetli, quod nunc habet Schultetus antiquus, V sol. Jtem des Gigers gut in Niderndorf X sol. Jtem der von Jffen gut in Ni-derndorf XVj sol. Jtem Bürgins gut zem Sew iij sol. Jtem der hof ze *Münchingen* soluit iij libr. denariorum vsualium.

Summa frumenti vniuersalis Xij maltra, X quartalia.

Summa denariorum Xij libr. Vij schilling.

D.

**Zinsgüter-Urbar des St. Blasianischen Maierhofes
in Sempach.**

1371, vereiniget 1460, 30. Wintern.

(Staatsarchiv Lucern.)

Do man zalt von Cristi geburt Tusend | drühundert vnd ein
vnd | sibenzig Jar, sind angeschriben die güter | des gozhus sant
bläsin ze sempach gelegen | , vnd ist darnach diser rodel ernüwert
| worden durch die Lehenherren desselben Hoffs zu disen zyten, do
man zalt Tusend | vierhundert vnd sechzig Jar, vff sant | Andres-
tag, Namlich Jost sunnenberg | von lucern, Arnolt schmid von
wolhusen, | vnd Hans Lustemberg von Entlibuch vnd sin mittgesellen.

Vnd sind diß die güter des gozhus | sant bläsin zu Sempach
gelegen. |

Des Ersten der Meyerhof, lyt ze sempach vor der statt by dem
tor, daruff | stat ein huß, vnd hört die hofreiti | darzu, gilt $2\frac{1}{2}$
malter veß, $2\frac{1}{2}$ malter haber, het peter meyer.

Notandum. Des zinf het ein bropst dem | meyer vor zyten ein
malter abgelassen, | vmb das ein meyer einen bropst vnd | sine
knecht In sim kosten haben sol, | als dick sy dahin komen, mit allen
| dingen, an win vnd fisch, sol ein | bropst bezáln, vnd ist diser
ablaß beschehen vff mins herren gnade. ||

Diss sind die acker, so zu dem hof | gehörend. In der Gesten
zalg In Sesat | iiii Fuchart ligend anenander, heisset der | breit
acker nit dem pfad gen lucern, | stossen an die muren an den bach.
Aber iiii Fuchart ligend an drin stücken, der sind zwey kurzi vnd
eins lang | anwandent vffenander by dem graben, ligend auch vn-
der dem pfad, | vnd stossend vff die muren an den | bach. Aber
ij gefug Fucharten, ligend | an drin stücken, ains lit am buchrein.
Aber ein Fuchart lyt am hirden | bül vor des schmids acker. Aber ein
| kleini Fuchart, lit vor dem bluwel, | vnd i klein stückli lit an dem
müli | tal by der müli. Aber ij Fuchert | darob ligend zeni geiss-
hurn. Aber | j fuchart vff Hirnenbül ob dem grossen stein hin. Aber
ein matten | an dem mülital, stossen an den müli | tal brunnen.
Aber ein stückli, lit am stalden hinter lewren.

Item in der zelg wider Hiltisrieden aber | j juchart lit am Hergisbül, darüber | gat der weg gen Hiltisrieden | , aber j klein kurz Juchart lit vnder | Hanß annen acker, sind heidi glich | lang. Aber ij Juchart, ligend zwü | schen den bächen, heisset ze buch | zimren. Aber j stück litt da by ist | des von Dintnow. Aber j Juchart | lit ze krummengerden, zinset vj denar. | In den hof. Aber iii Juchart ligend | ze lewren hinder dem Hag, heissent | der sand acker. Item j Juchart lit an | der müli halden . aber ein stückli lit zem | furt nit dem weg gen weniswand. Aber | j stückli lit ze stalden hinder lewran. Item | iij stückli anenander ligend da vor, stossent | an den weg, da man gen virbracht vff | gatt . aber j juchart nach da by zem Husler heisset das sinwel ackerli . aber j juchart || heisset der fürdler, lit ob der straß gen | kilchbül . aber j juchart ob dem mülibach | , stoss an rüdin ob blatten . aber $\frac{1}{2}$ juchart | vnder dem mülibach vff den fuchslöchern | . aber $3\frac{1}{2}$ juchart ze ror da der bom stat | , stoss vff die bachtal, waren clauen von schöpfen. In der zelg nider tannenueld | , heist das mitlost feld, iij juchart anen | ander ligend ob dem nübrecht ob dem | hag . aber j juchart lit an horbaß vor dem nübrecht anher in dem ried . aber | j juchartli lit ze ror . aber iij juchart | an dem tannenueld stossend an den weg | gen nüdorff vff . aber iij juchart anenander | an dem kopf an dem täschler . aber j juchart lit am hein brunnen, daruff stat ein bom | . Aber j stückli lit am tannenueld vnder | des von reitnow stückli. Item aber j juchart an zwein stücklin ligend vnder | dem kilchbül an dem weg wider | lewran har . aber $\frac{1}{2}$ jucharten am | stalden, het auch der schlosser vnd hen= | sli von gundelingen, auch von des | achers wegen, der da heisset sand | akers.

Item da ist j juchart gewechslet mit dem | schlosser vnd mit henslin von gundel | tingen, vnd hend im darfür gen ein | jucharten vff dem hirnebül oben an | sim acher.

Item Bolli tamman het gewechslet mit dem | meyer vff dem meyerhof, vnd het Im volli tamman gen j stückli lit vor des | figristen bomgarten vndan an dem stücklin, das In remiss gütli hört. ||

Diss sind die matten . iiij mansmat wisen | aneander vnd ein kurz ackerli nebent | dar an In einem zun, ligend aller nechst | by dem hof heissend des meyers matten | . Item minder den j mansmatt lit an dem Has | ler by dem stanbach uss. Item j stückli

lit | zum egelgraben. Item j Juchart wisen lit | ob dem wyzer. Item aber j juchart lit ze | röftaffer vnder dem Hag hin. Item ij mann | werk ligent jm wyssmoß vnder dem mü | libach.

Item man sol wissen, das dise nachgeschribenen | gütter zinsen
sent in den hoff, wurden hie | vor daruß gelühen vnd heisset Rütizins.

Item j juchart lit ze ror by des meyers acker, | gilt xiiij denar.
het sein zehender.

Item j juchart lit an dem erren acker vnd | ist sin geteilit,
gilt auch xiiij denar. was | verlühnen vnd kouft in hanß maierwär-
der, het peter meyer.

Item j juchart vff dem hirnenbühel by dem | mußbom an des
meyers acker, gilt 1 þ denar. | hat Zenni smit von sempach. ||

Item j stückli ze ror gilt iii denar. hat Zenni | smit von
sempach.

Item des von reitnow stückli iiij denar.

Item ij Juchart ligend anenander ob dem | vorgenanten acker,
den peter meyer | hat, gilt 1 þ denar. hat auch Hanß meyer
| widerkoufft, hat peter meyer.

Item ij juchart ligend anenander In eim | Zwang, darüber
gat ein steg, heist | ze geren, gilt viij denar. hat Zenni smit.

Item j acker lit da gegen über vsser dem | hag vff der bachtallen,
gilt viij denar. het Zenni von Gundeltingen.

Item j Juchartli ze krummen egerden, gilt | iiij denar. het
walther smit.

Item j ackerli lit ob dem wissen moß ob | des mayers mat-
ten, gilt iiij denar. het die Klosterin, Klosterfrom ze nüwenfilch.

Item j juchart lit zem furt, gilt j þ denar. | het ain von
bramegg. ||

Item j stückli ze buchenzimren, gilt vi denar. | hat die von
reitnow.

Item iiij denar. von eim acker am tannueld, stoßt | an den
münsterweg.

Item j stückli ob dem wyzer, stoßt an den | bach, der in die
swelli gat, gilt xx denar. | vnd gilt den von nüwenfilch ein müt
| kornþ ze überzins.

Item welty In der rütti sines güttly | Im nider dorff hett er
uff gen den | lechen Herren von entlibach vnd | hend wiers gelichen
Hanß von Leuwern. ||

Item ze gozmenninen zinsent auch In den Hof.

Rudi Clauß het ein huß vnd j hoffstatt | vnd ein bünt, gel-
tend ferlich vij s. haller vnd j Hun.

Item die zelg in der helberen in wylamatten | iij stückli, ligend
by der matten die da | hörend gen nüwenkilch vnd ij in wolen
matten.

Item j hoffstatt lit by dem brunnen auch | In der wylen matten.

Item ein matt lit in der nidren wilen | matten bi den wegen.

Item ein acker by der stockmatten by dem | bach.

Item iij stückli ligend ze gozmenninen an | der rüti, stossend
an den frid.

Item i acker stoss ob sich vff an Janni müllers | acker. ||

Item iij stück ligend an dem fang by dem | grossen stein.

Item j stück lit ze gozmenninen enent dem | bach, heisset das
bülti.

Item ein stück lit da by enent dem bach.

Item ein stück in dem moß, lit ob dem biuang.

Item j stück lit an dem bül, stosset vff peter | von Entlibuch.

Item ein acker, lit ob der müli in sellenboden.

Item ein stückli lit in erbs ror vnder der | furi.

Item j stückli in der werben by den wegen. ||

(Diß sind die gütter ze surse glege | in der vorstadt In der
büzen. Da | etwan der am leen saß gibt ferlich | zwenzig vnd
vier schilling . hett empfangen | Hanns am leen von Krumbach .
hett Zeß | empfangen Jacob Müller.

Dise gütter wie harnach stadt hatt | Hanns stuß vnd hanns
weßsteyn val | vnd ehrschatz abglöst ladt brieff vnd | Siglen, Doch
vorbehalsten alle andre | gerechtigkeit dess meygerhoffs.

Item darzu gehördt ein Huß vnd hoff | statt lydt in der vor-
statt zu sursee In der büzen.

Item ein Matten ist achttent halbs Man | werch stoss ein halb
an die landt strass | so gan oberkilch gadt . anderhalb gan | mün-
chingen gegen der müli zum dritten | gegen pauli schenken güttern. ||

Item aber ein halb Manwerch maten | Im stuber schwartz.

Item dryzehen Zucharten acher vff der nidren Zelg gegen
gewisen.

Aber dry Zucharten in dem boden ge | gen schencken.

Aber acht Zucharten vff der Zelg by dem tägerstein. ||

Item aber ein gütlin lydt zu Sursee | halt etwan Heini salletti . hatt Jez | empfangen heinni buwman von surse | mit val vnd ehrschaß gibt Järlich zwölff schilling vier Haller hatt | empfangen Hanes Häfeli. Hatt Jez | empfangen Jacob Häfliger von geüw | ensee . vnd sind ab disen volgende | gütteren abglöst val vnd ehrschaß mit | vorbehallt aller anderer grechttigkeit | dess meygerhoff.

Item In der Zelg by tägerstein ein brach | Fuchartten . aber ein brach Fuchart auch in der ob | gemelten Zelg by den zwey grossen steinen . vnd stossent an die hasenwardt | strass.

Aber in der Zelg gegen gewensee ander | halb brach Fucharten. ||

Me ein halb Fuchardt in der Krezern.

Aber In der Zelg gegen schenkenn | ein brach Fuchart stost an den zun.

Me ein Fuchardt In der obgemelten | zelg hie diset dem grindt bül. In | dem bach.

Aber ein halb Fuchard stost vber | den kilchweg. Der gan Bäch gadt.

Aber ein stückli in der gmelten | zellg stost an die landt strass so | gan schenden gadt. ||

Item die Müli zu Münchingen ist | auch vellig vnd erschezig In meygerhoff | gibt Järlich zu zins dry Bechen schilling | vnd vier haller. Item der alst bannwardt | zu Rottwyl hatt empfangen die müli | zu Münchingen mit dem val vnd erschaß | vnd disren fal vnd erschaß halt abkoufft Jost thuner . Doch mit | vorbehallt alle andre grechttigkeit | des meygerhoff. ||

Diz sind auch der gütter so zu sursee | see glegen sind . gilt Järlich zins | zwölff schilling vnd vier Haller | diese gütter hett empfangen Jacob müller | mit dem val vnd erschaß vnd ist | val vnd erschaß abkoufft ludit brieff | vnd siglen Doch vorbehalsten alle | andre grechttigkeit dess meygers | Hoff.

Item dess ersten ein matten ist vier | mans mad . lydt an dero von sursee | mos heift die Hunen matten.

Aber anderhalb mans mad zum gross | steyn : stost unten an togellsawy.

Aber anderhalb mans mad mattan . heifft | die Hammer mattan . lydt zu münchingen | an der Suren. ||

Aber ein man werch mattan . Heifft der | Keybacher lydt am Hofbach.

Das sind die acher.

Item süben Fuchart vff der zelg by | dem tägersteyn . stossent
ein halb an togelts- | wyler wäg anderhalb an die Hasen- | wardt
den langen wäg.

Aber ein halb Fuchardt auch in der | zellg wie obstadt stoss
an maurizen | Seligen maten.

Item In der Zellg gegen oberfilch | by sandt wändeli zwei
Fuchart. ||

Aber zwei Fucharten in der Zellg wie obstadt | lydt ein halb
Fucharten an der Hergassen | die andren anderhalb Fucharten an
Schultheiss | zu der Sunnen acher.

Aber ein Fuchart in der Zellg stoss gegen | dem Landtgricht.

Item In der Zellg gegen geuwensee | zwei Fucharten ligendt
vnden an dem | müßli graben anderhalb an ruttsche tomans mat-
ten heisst am suberschwarz.

Aber ein Fuchardt in der zelg heist In souma stoss an den
geuwise wäg. ||

Aber in der zelg zwei brach Fucharten | die ein stoss an den
Komlebach . die | ander an Hessen türlin vnd an die strass | gen
Hoffstetten.

Aber ein halb Fuchardt am spizenbül.)¹⁾

Nota . Aber gat In den Hof von des | gigers quot vi viertel
Dindel , xxx | eyger , ein vaßnacht Hun , ij stuffel | Hüner.

¹⁾ Was Seite 222—224 im Einschluß als in und um Sursee an den Mai-erhof zu Sempach pflichtig aufgezählt, wurde nicht, wie schon aus der veränderten Rechtschreibung ersichtlich, dem Rödel von 1460 enthoben, sondern dem jüngern Bergamen von 1528 (fol. 28 ff.), womit der noch spätere Rödel von 1581 (fol. 61 — 68) ganz übereinstimmt. Da am Schlusse des letztern verzeichnet steht: „Die soma des gelts Bodenzins, so zu sur- „see gelegen sind, den 14 9bris 1656 abgelost vnd bezalt worden vmb „gl. 87 §. 20 — vnd hat an hauptgut antroffen gl. 1 §. 22 iharlich zu „verzinsen;“ so ist anzunehmen, daß deshalb in dem Rödel von 1460, wie in solchen Fällen üblich war, die abbezahlten Verpflichtungen aus der Gegend von Sursee herausgeschritten und zerstört worden. An der Rechttheit der jüngern Rödel ist aber um so weniger zu zweifeln, da auch die andere Güter beschlagenden Angaben genau mit denjenigen des Rödels von 1460 übereinstimmen. —

Ze wissen, das welti Diener het em | pfangen den meyerhof mit dem | erschaß, den het er davon gen, vnd | empfing Jn an sant Andreß tag Jm | xxxvij Jar. || (1437).

Item v þ denar. git remiss gütli, hat ettwan der | alt schult- heiß Hans meyer, die alt meyerin, | het nun greta meyers, peter meyer vnd | Fra geswistergit.

Item darzu gehörend ij stückli matten, | warend ettwen hoffstet, eins lit Jn | der se matten nit dem bach, das ander | an dem Hasler ob dem bach gegenen | ander. Aber ij stückli ligend Jn der | se matten, stossend an den sew abhin, | da zwüschend litt der von Engliberg | affer. Aber j stückli lit vor des Si | gristen bomgar- ten vnd filchbül by | dem hoffacker. Item j stückli lit an | der reb- halden. Item j stückli lit vnder | der rebhalden, stost an den er- sibach. | Item ij juchart ligend ze wyda hinder | filchbül vffhin.

Item in dem mittlisten veld j stückli | vor dem tetscher, stos- set an den weg | gen nüdorf vff.

Item in der zelg gen Hiltisrieden ij stückli, | ligend ze besli- ken, eins obnan an des | meyers afer, das ander nidnan dran. | Item j juchart ist ein egerdli, lit ob bef. | likon vffhin Jn der bachtallen. Item | j stückli lit ob dem mülibach. Item j juchart lit | Jn dem Durlof, darüber gat ein pfad | gen hiltisrieden. ||

Item es ist ze wissen, das ain swizerin | het empfangen j fierteil remis gütli vnd git j plapart vnd het es empfangen mit dem val.

Item clauß gump het empfangen vnd | nach des Hoff's recht Jm jar M cccc | xlvij (1448) an sant andres tag.

Item x þ denar. vnd j fasnacht hun gilt | des gigers gut ze niderdorf, het | empfangen volli taman der jung | vff der louben. Item darzu hört j huß vnd hoffstatt nit am bom | garten ligend by dem dorfbach | gegen dem sant bach. Item j juchart | akers gat von dem sew vffhar | vnd stossen an den vorgeschrifnen | bomgarten. Item ij stückli gand | auch von dem se vffhar, stossend | auch an den ege- nanten bomgarten. | Item ij stückli ligend auch Jn der | se matten zwüschent der von mü | wenfilch vnd der widmen gütter. | Aber ein stückli lit zwüschent den | vorgenanten stücken, lit Jn der se | mat- ten, vnd was vor ziten der | frowen von Nüwenfilch, vnd het | das Walther der Hirten gegen Jnen | vffgewechslet.

Item der meyer vff dem meyerhoff het | gewechslet mit vollin tam- man j juchartli | lit ob bromingers bomgarten gegen | dem ebermoß.||

Item xvij ſ. denar. gilt des von yffen quot, hett | ettwan mezi
von yffen, het nun Erni von | yffen, het yeſ Welti an der rüti.

Item darzu gehört ein huß, ein Hoffstatt | vnd daran ein bon-
gart, ligent ze ſem- | paſch In niderdorf ob dem bach.

Item j acker ſtoſſet hindan an den bömgarten. | Item j ju-
chart matten oder acker, lit da | vor übernid dem bach. Item j
ſtückli ſtoſſt | an den ſe abhin an das eſpan vnden | vffher an den
vorgenanten acker. Item | ij juchert ligend hinder lewran ob | dem
herweg gegen dem nübrecht vffhin.

Item j juchart litt In dem mitloſten veld | ob nübrecht, ſtoſſt
an der bachtallen. | Item j juchartli ob dem tannenfeld, ſtoſſet |
ouch an den bach ob ror.

Item j ſtückli lit am buchrein wider das | banbechli hinderhin.

Item es iſt ze wiſſen, das heini von gattwil | hett empfangen
das gut halbs das Jr | muter erb iſt geſin, des von yffen gut |
Im nider dorff, vnd git den zinß halb | das iſt viij ſ. ||

L e w r a n.

Item viij ſ. gilt ein gut ze lewran, hatt | ettwan bramberg,
hett nun walther | tunkelſtein.

Item darzu gehört ein hoffstatt litt ze | lewran an dem bö-
mgarten nidnan | an der von nüwenfilch acker. Item | j ſtückli lyt
obnan an dem egenanten | acker dero von nüwenfilch. Item | j ſtückli
lyt vndnan an einem ſtücklin, | das In des gigers gut gehört vor |
des ſigriſten bömgarten. Item j juchart | litt an dem hengkler
vnder des | meyers acker von filchbül. Item | ein acker vnd ein
matt vorenander, | ligend vor dem tegermoß.

Item ij juchart ackers In dem mitleſten | veld, ligend vnder
ſpilmans rüti. | Item j juchert lit vor der tetſchlerin | vffhar ze
blatten vor an heinis | von erloſen acker by dem bach.

Item in der zelg gen hiltisrieden ij | juchart, ligend vnder dem
nübrech, | ſtoſſend an den bach der da heiffet | dü bachtell. Item
ij juchart anenander | ligend enent dem furt, ſtoſſend vff | die bachtellen. ||

M e t t e n w y l.

Item das gut ze mettenwyl gilt xiij fiertel | dinkel, xiij fiertel
haber, xiii ſ. denar. j lamb, | het etwann hanß arnolt, het ieſ

langa | rüdis frow, het peter am berg vmb | ij fiertel Dinkel, ij fiertel haber zürich | meß, vnþ an mins herren gnad, vnd dem vogt sine recht, het nu werna | von honrein empfangen ze erb-lechen | vmb iij fiertel luþern meß.

Item es ist ze wissen, das welti gaßman | von mettenwil hett empfangen das | gut ze mettenwil mit dem fal, vnd | hett es empfangen an sant andres | tag Im xxxviiij jar (1438), vnd git iij fiertel | beder guþ.

Item darzu gehört ein hoffstatt, daruff | statt ein schür lit ze mettenwil vff dem bach.

Item in der zelg am asp ligend vj juchart | anenander, aber ligend vj juchart | an winzen affer.

Item in der zelg an brauenaffer ligent | v juchart anenander by dem bach. ||

Item In der Zelg an schöppellen ligent | iiij juchart an iiij stücken nachenander. Item j juchart im sesat by dem weg. | Item j stückli vff dem bach, darüber | gat der fuoß pfad gen Gundeltingen.

Item Clauß moser von traseldingen | het empfangen ein gut, heist omol- | dingers gut, vnd haben es Im ge- | lühen mit dem val vnd mit dem | erschätz vff sant andres tag Im | xlviij Jar (1446).

T r a s m a d i n g e n.

Item viij þ. denar. gilt das hof gut daselbs.

Item darzu gehört ein Juchart affer | lit In der vßern zelg an zweien | stetten, eins litt zem moßbrunnen | das ander zer Lütschetten.

Item In der nidren zelg $\frac{1}{2}$ juchart | affer, lit ze schönen mattan. Aber | $\frac{1}{2}$ juchart litt vorm bueltin. Aber | $\frac{1}{2}$ juchart litt zem gern.

Item j juchart mattan lit nebend der | schönent mattan vnd dem gruneþ | affer. ||

D m e n d i n g e n.

Item j lib. v þ. ij fiertel futer haber | gelstent zwei schupoß ze omendingen, | hat wilent heli des wisen seligen | tochter, hat nun rudi schürman | von hiltisrieden, het nun hensli | schürman, het nun rüdi schürman.

Item darzu gehört huß vnd hofstatt gelegen zu omendingen,
vnd ein | bünt daran by der strass, stoss an | der von engliberg
gut, hett beli | wissen seligen tochter, hat nun | schürman von
hiltisrieden.

Item in der obren zelg ob omendingen | ein kleine juchart
affers, lit vff | dem hag. Aber iiij juchart ligend | anenander,
darüber gat der fuß pfad von münster gen lužern.||

Item ij jucharten an enander, stossend | an den ſnuang hag.
Aber $\frac{1}{2}$ juchart | an dem ſnuanghag vnder dem | mosaffer. Aber
j juchart heift | die ſmit, 'gat ob der gaffen hin | vnd stoffet an
den ſnuanghag. | Aber j juchart lit am gewin. | Aber j juchart lit
vnder hiltis- | rieden vff dem eichholz.

Item in der zelg gen buchen vþhin | j juchart, stoss an den
fußpfad | von omendingen gen hiltisrie- | den. Item j juchart heift
der | böchel affer. Item j juchart stoss | obnan an den fußpfad von
omen- | ding gen buch vþhin. Item | $\frac{1}{2}$ juchart litt zem ebraž- |
bom. Item $\frac{1}{2}$ juchart litt vnder | dem weg gen buchen abhin.
Item j ſtückli lit ob der gaffen | gen lužern ab. Item j ſtückli
stoss | an das eichholz vffhar. Item j juchart stoss an den fußpfad |
von omendingen gen buch vþ | hin. Item j juchart heift der affer |
zer buch studen. Item j juchart | litt vnderm eichholz am bach. |
Item $\frac{1}{2}$ juchart stoss vndan vff | her an das eichholz. Item $\frac{1}{2}$ |
juchart stoss vnden an Hagen | matten bi der buch studen. | Item
j juchart litt vor der gaffen | ze omendingen.||

Item in der zelg wider Gundeltingen | litt j juchart vor der
gaffen | heiffet der ger. Item ij jucharten | ligend an dem Hungerbül.
Item | j juchart an ij ſtuken, das ein | heiffet der ger, das
ander lit vnderm | hag vor der gaffen. Aber j juchart am hunger-
bul. Item ij juchart | anenander stossend an den bach, | der da
gat gen Gundeltingen, | Item aber j ſtückli lit vff dem tan | an
dem pfad gen Gundeltingen.||

Item diß sind die wyſen. Item ein manſ- | mad, heiffet die
türr matt, lnt | by der gaffen gen Gundeltingen | vþhin. Item $\frac{1}{2}$
mannmad heiffet | die ſinwel matt, lit by dem bach, | der gen hil-
tisrieden ab gat. Item ein matt blezli, litt vnder der | gaffen gen
hiltisrieden bi der | von engliberg huß. Item j matt | blezli litt
ob omendingen | zum nußbom. Item ein manſmad, heiffet | der
werli by dem bach. Item | ij manſmad, heiffend herbrechts | matt.||

Hiltisrieden.

Item i gut gilt $7\frac{1}{2}$ þ. denar. vnd i fiertel futer | haber vnd i schaf, hat heini herr | von hiltisrieden, het nun empfangen | grett meyerin geris meyers tochter, | das güttli het nun empfangen volli | schürman, vnd het nun empfangen | türig schürman.

Darzu hört ein Hoffstatt vnd ein | gart, litt by der filchen vor über.

Item In der gezelg an der gebratten : i juchart in der stockmatten, litt zwüschen zwein graben. Item i juchart | ob dem eich holz. Item i juchert | lit vnder der halten, heisset der | sandaffer. Item ij juchart ligend | vnder dem hag. ||

Item In der zelg an dem stegaffer | i juchert ob dem schlüssel, stoht | von eim hag an den andren. Item ij juchart an dem hergensbül, | stossend von eim bach an den | andren by den gemeinen matten. | Item ij juchert ligend by dem bach | vff vnd nider. Item ij juchart | heissend der stegaffer, stossend | über den bach vßhin. Item i juchart | lit In hermasswisen.

Item i mansmad wisen, heisset günzen wiß.

Item die zelg an der halten ij juchart, | ligend am Znuang, stossend vff die | herwarz matten. Item i juchart | lit am werb vnder der man- | matten. Item $1\frac{1}{2}$ juchart lit an der | schwelli. Item i juchart holz hei- | set der Hungerbuel. ||

Item heinzman schürman het | empfangen Jenni meyers gut | von hiltisrieden Im Lij Jar. (1452).

Item des Truchfassen gut ze hiltis- | rieden gilt xij þ. denar. i schaf vnd | i fiertel futer haber, hat der truch- | fass von Lenzburg, hat nun rüdi | schürman, het nun hensli schürman, | het nun empfangen hensli schürman | ernis schürmans sun mit dem val, | vnd het es empfangen an sant an- | dres tag Im xxxvij Jar. (1438).

Dar zu gehört ein hofstat vnd ein matt ligend by der filchen.

Es ist ze wissen, das des truchfessen | gut het empfangen werna schür- | man ernis schürmans seligen sun | mit dem val, vnd ist trager hensli | schürman, vnd geschach an sant , andres tag Im xxxvij Jar. || (1439).

Item In der zelg gen stokmatten | i juchart in der matten, stossen gen | der manneren holz. Item ij juchart | an der gebreitten.

Item i juchart | am steinaffer. Item ij juchart ze | schopfen by der hurd. Item j | juchart by der bül studen.

Item In der zelg In der rüti der | lang acker in der rüti, gat an | die almend gen weniswand. Item j juchart an dem gemeinen werk. | Item ij juchart vnder dem eichholz | by dem brunnen. Item j juchart lit | an der halten. Item j juchart litt | vnder schürmans mattan an dem | almend.

Item In der zelg am berg ij juchart | am Hergoßbül. Item v juchart heissz | der schuposs acker. Item j stückli | lit ze hormoß. Item ij juchart heissent | der stegaffer. ||

Diz sind die mattan. $\frac{1}{2}$ juchart | In Hormoß. Item ij juchert ze | schopfen In dem moß, der best teil | In der luchtmatten. Item j juchart | In der geißmatten. Item j juchart | ze hiltisrieden by dem Dorf ne= | bend des manz huß. Item j juchart | vff dem schönen rein ob meniss= | wanden. Item j juchart Im falch.

Item rüdi gassman hett empfangen | die schuposz In der Holzmatten, | vnd git j fiertel denen von entlibuch Im Lij Jar. || (1452.)

S ch o p f h e i n.

Item die gütter ze schoppfhein geltend | xvij ß. denar. ein schaf vnd ein fiertel | futer haber, hant Claus von schopfen, | Claus git x ß. Janni sin sun viij ß.

Item vij juchart In dem eggaffer | vnd ein bomgart obnan daran | zwüschen des hofs acker vnd | dem eggaffer. Item ij juchart | heisset der bül acker. Item j juchart | an dem nidren eggaffer. Item ij | juchart an dem rosen. | Item iiij juchart | an dem stein acker. Item j juchart | vor über an dem stein acker | enent dem bach. Item ein blez an dem nidren stein acker. Item j juchart by dem brunnen, stossen | an dem mammot acker vor dem büchler. Item j juchart an dem | mächler vff der gassen. Item | j acker, heisset der steinler. Item iiij stückli stossend an den moß- acker vsshin. Item viij jucharten | ligent am rekholtz. Item $3\frac{1}{2}$ jucharten stossend an brunmans eger= | den von dem flüchler vsshin. | Item j juchart litt am mosaffer, | stossen an die stück. Item v juchart | zer muter brogrüti, stossend | an das hormoß vsshin. Item ij juchart ligend im Hormos, stossend vff | den Hag. Item ij juchart stossend | an den bach, der vsser dem wald || abchin gatt.

Aber iij juchart acker | hart an dem hoff ze sempach ob | den
bomen hin, stossend vff der | von schopfen matten

Diss sind die matten . ein ried blez | lit In dem hormoss, ist
ein ger. | Item i stückli zu der wettertannen vff | dem bach. Item
ein matt blezli dar= | an. Item iij manssmad by dem ob | genan-
ten huf vnd ein mattblez | vnd ein hongart daran. Item iij |
mattblez Im moss by der gesmatten.

Item volli locher hett empfangen | ein gut ze schopfen, das
Clewi | von schopfen hat, vnd git x s. | vnd viij angster für $\frac{1}{2}$
schaf, vnd | hez empfangen mit dem erschaz | vnd dem fal an sant
Andrestag | Im Lij. (1452).

Item Bürgisgut ze sew git iij s. denar. | vnd CC halchen. ||